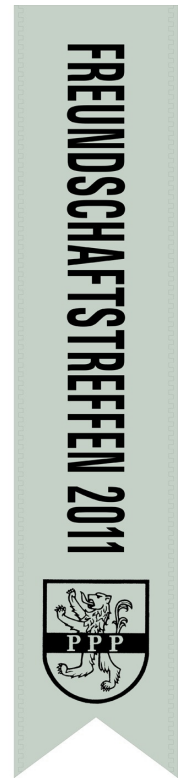




Freundschaftstreffen in Bütschwil aus dem süddeutschen Illertissen vom 13.-15.5.2011

Seit 1976 besteht eine treue und herzliche Freundschaft zwischen Reiterkameradinnen und -Kameraden der Reitvereine Illertissen und Altoggenburg. Seither besuchen sich die Mitglieder beider Vereine alle 3 Jahre gegenseitig. Der einladende Verein organisiert während dreier Tage, jeweils von Freitag bis Sonntag, die Unterkünfte für Pferd und Reiter sowie gemeinsame Ausritte und Nachtessen, wo geselliges Beisammensein und Freundschaftspflege im Vordergrund stehen. Diese langjährige Tradition ist immer ein grosses Ereignis und bleibt allen Beteiligten jeweils in langer Erinnerung.

Auch dieses Jahr, bei dem unser Verein eingeladen hatte, konnten wir drei herrliche Tage geniessen, an denen die Ritte und die gemeinsamen Stunden unvergesslich blieben. Trotz gegenteiliger Prognosen war uns der Wettergott gut gesonnen. Am Freitag konnten wir unsere süddeutschen Freunde bei strahlendem Sonnenschein begrüessen. Es kamen 16 Illertissener mit ihren Pferden und 24 ohne Vierbeiner. Dank professioneller Vorarbeit von Ernst Looser und Walter Schönenberger konnten die Pferde in optimal vorbereiteten Panelboxen in einer leer stehenden Scheune im Brägg einquartiert werden. Nach einer offiziellen Begrüssung und Orientierung über den Tagesablauf durch den Präsidenten, wurden unsere Gäste mit einem kleinen Imbiss und Getränken gestärkt. Fausto Roberto sorgte mit Hilfe eines Kühlwagens vom Getränkelieferant Stillhart Getränke AG in Dietfurt für eine ausreichende Verköstigung; die köstlichen belegten Brötchen wurden von Sepp Hangartner vorbereitet. Dann gings richtig los! Albert Brägger führte den gemeinsamen Ausritt. Sichtlich gut gelaunt genossen Pferd und Reiter die Toggenburger Wiesen, Wälder und Hügel. Angenehm laue Temperaturen und keine lästigen „Brämen“ unterstrichen das Vergnügen. Auf einer Waldanhöhe, im Hügliswald, gings zum Bügeltrunk. Fausto Roberto & Co kam einmal mehr mit seinem Kühlwagen zum Einsatz. Pünktlich trafen auch die unberittenen Gäste, 2-spännig geführt von Bruno Isenring und Köbi Meier, ein. Nachdem der Flüssigkeitshaushalt wiederum geregelt war, gings heiter weiter. Dank idealen Bodenverhältnissen und pferdefreundlichen Landwirten konnten wir auch über langgestreckte Hangwiesen unseren getreuen Vierbeinern freien Lauf lassen. Im Rudel im gestreckten Galopp bis zum Waldrand hinauf; das lässt des Reiters Herz höher schlagen und den Pferden hatte es sichtlich ebenso Spass gemacht. Schliesslich kehrten wir zufrieden in den Stall zurück. Nachdem die Pferde versorgt und die Einrückungsarbeiten verrichten waren, wurden unsere Gäste in die privaten Unterkünfte verteilt. Dank vielen bereitwilligen Vereinsmitgliedern konnten alle Illertissener in privaten Heimen vorzüglich untergebracht werden. Am Freitag Abend verwöhnte uns Sepp Hangartner mit seiner eifrigen Küchenmannschaft in der Freizeitanlage Breite in Bütschwil. Nach dem Essen wurden die Partner für den morgigen Patrouillenritt ausgelost und verteilt, sodass immer ein Illertissener und ein



Toggenburger ein Team bildeten. Es wurden insgesamt 16 Paare eingeteilt. Am Samstag Morgen gings zum Start im Brägg. Wider Erwarten schien uns erneut die Morgensonne ins Gesicht. Mirella Keller und Ursula Meile hatten mit tüchtigen Helfern einen sehr originellen und abwechslungsreichen Postenritt organisiert. Geschicklichkeit von Pferd und Reiter waren am ersten Posten gefragt (Teddybär, Ballspiel, Regenschirm-Balanceakt); dann waren wir Reiter intellektuell mit Allgemeinwissen gefordert; schliesslich wurde am nächsten Posten v.a. die Kondition von Reiterin und Reiter auf die Probe gestellt (Brettchen legen). Als wär's noch nicht genug hiess es danach Sägen bis das Zeug hält, bzw. der Stamm fällt. Dann legte uns Richi Hasler ein Arsenal an Zangen vor, dass einem schwindlig wurde. Dass ein Hufschmied mit solch vielen Zangenvarianten sich zurechtfinden muss, ist bemerkenswert und wohl manchen Rössler erstaunt. Der Abschlussposten auf dem Reitplatz war dann wirklich der Höhepunkt. Mit Mütze, Skibrille und Chilet zu Zweit „Garettenfahren, dann einen Apfel aus dem Wasserbecken ohne Mithilfe der Hände erwischen, zurück rennen (pflotschnass und mit einem Apfel im Mund), dann Garderobe wechseln und nochmals von vorn in gewechselten Positionen!! Manch einer konnte vor Lachen kaum mehr rennen. Nun war einmal mehr eine wärschafte Stärkung angesagt. Eine köstliche Gulasch- oder Gemüsesuppe mit Brot, wiederum von unserem Chef de Cuisine, Sepp Hangartner zubereitet, standen zu Auswahl.

Die Unberittenen konnten mit Geri Holenstein eine kleine Wanderung vom Soor über den „Ganggelisteg“ zur Kappelle beim „Brueder Töbeli“ unter die Füsse nehmen; dort wurde ein „Boxenstop“ eingelegt und die tüchtigen Wanderer mit einem Imbiss (Fleisch-Käseplatte von Marianne Meier) und Wein verköstigt. Danach bestand die Gelegenheit, die Grotte im Brueder Töbeli zu besuchen und dann wurde es ernst. Denn es stand ein „schwerer“ Aufstieg mit ca. 260 Stiegentritten nach Aewil bevor; manch Wanderin lösten sich bei solch enormer Strapazen sogar die Schuhsohlen auf und Untrainierte kamen dabei doch etwas ins Keuchen. Aber dann besserten sich die Aussichten schon rasch wieder. Bei der Familie Hobi in Aewil gab es einen grillierten zMittag mit Steak und diversen Salaten. Anschliessend trafen sich am früheren Nachmittag die Wandergruppe und die Reiter wieder auf dem Springplatz in Lütisburg.

Dann setzte doch noch Gewölk und Regen ein, sodass wir unsere Pferde zügig versorgten, und schliesslich noch etwas Zeit zur Erholung bis zum Abendessen blieb. Am Samstag Abend konnten wir nochmals die Kochkünste von Sepp Hangartner geniessen.

Nach dem Hauptgang erfolgte eine Ansprache durch den Schreibenden, in dem er die Bedeutung und den Wert dieser langjährigen Freundschaft zwischen beiden Reitvereinen hervorhob und sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Treffens beigetragen hatten, herzlich bedankt. Danach überbrachten beide Präsidenten mit einem humorvollen Kommentar die Präsente. Franz Stöberl, der Präsident des RV Illertissen,



überreichte uns eine wunderschöne, riesige Fahne mit beiden Regionalwappen von Illertissen und Bütschwil. Unser Reitverein überreichte ein kleines Kunstwerk, geschmiedet

von Richi Hasler und gezimmert von Ernst Looser: Ein grosses Hufeisen auf einer massiven Holzplatte und in der Mitte eine Plakette (vgl. Bild). Nach dem Dessert fand dann die Rangverkündigung des Patrouillenrittes statt. Allen Reitern wurde eine sehr dekorative Plakette überreicht und den unberittenen Gästen ein Flot. Souveräne Gewinner des Patrouillenrittes waren das Paar Franziska Baumann und Christina Ries, vor Stefanie Rott und dem Schreibenden; den dritten Rang belegten das Trio Roman Storchenegger, zusammen mit Irmgard und Franz Bosch. Vierte wurden Milena Schewetzky, Rebecca Kampf und Albert Brägger, ex aequo mit Franz Stöberl und Monika Gmür. All den erfolgreichen Paaren möchte ich ganz herzlich gratulieren.

Danach gings gesellig unter musikalischer Unterhaltung mit Urban Koller mit seinen lüpfigen Volkslieder weiter. Unsere Gäste hatten noch eine Überraschung auf Lager: Die „wilde“ Hilde und Ute ernteten mit ihrer witzigen und originellen „Dessousparty“ riesigen Applaus und strapazierten die Lach- und Bauchmuskeln bis zum Äussersten. Anschliessend wurde getanzt, getrunken, geschwätzt bis in die frühen Morgenstunden.

Da die Wetterprognosen gänzlich schlecht ausfielen, hatte das OK kurzfristig entschieden, den gemeinsamen Morgenaustritt ausfallen zu lassen und sich zu dafür am Sonntag Morgen zu vernünftiger Zeit zum Brunch bei Irene Forrer in Wattwil einzufinden. Irene Forrer hatte zusammen mit Sepp Hangartner auf ihrem Hof ein reichliches Morgenbuffet vorbereitet. So konnten wir den einen oder anderen sturmen Kopf bei Kaffee, Rösti, Ei, Speck und vielem mehr besänftigen oder die vergangenen Tage nochmals in Erinnerung rufen. Unerwartet blieb das Wetter noch trocken und teils sogar sonnig und warm; die Stimmung im Festzelt war gesellig und fröhlich. Der Schreibende musste sich leider von seinen Gästen frühzeitig verabschieden, weil gleichentags noch eine OKV-Veranstaltung im Homburg anstand, bei der unsere 4-er Equipe startete.

So waren also drei lang ersehnte Tage so rasch wieder vorbei. Dennoch hatten nach meinem Gutdünken alle Beteiligten grossen Spass und werden diese Tage wohl noch lange in Erinnerung behalten. Unsere Mitglieder freuen sich jedenfalls schon auf den nächsten Besuch in Illertissen 2014. Ich möchte mich bei allen ganz herzlich bedanken, die sich in diesen Tagen so enorm engagiert und mitgeholfen haben. Speziellen Dank gebührt Ernst Looser, Walter Schönenberger, Fausto Roberto, Sepp Hangartner und seiner extrem tüchtigen Küchen- und Servicemannschaft, Mirella Keller, Ursula Meile und ihren Helfern beim Patrouillenritt, Irene Forrer, Geri Hollenstein, Köbi Meier und Bruno Isenring.

Wattwil, 9.6.2011

Daniel Güntert, Präsident